

Schnelle Rheintaler am Berlin-Marathon

Laufsport Dem Marbacher Ismael Albertin gelang bei einem der grössten Marathons der Welt, dem Berlin-Marathon, ein Exploit. Für die 42,2 Kilometer benötigte er nur gerade 2 Stunden und 36 Minuten und war damit unter den Top 200 von 36 000 gewerteten Läufern.

Zusammen mit New York, London, Chicago und Boston zählt der Berlin-Marathon zu den grössten Marathons der Welt. Weit mehr als die zum Start maximal zugelassenen 42 000 Läuferinnen und Läufer versuchen jedes Jahr, eine Startnummer zu bekommen. Erfolgreich bei der Startnummernvergabe wie auch im Rennen durch die Hauptstadt Deutschlands waren einige Rheintaler.

Ismael Albertin im Flow

Der Berliner Marathon-Kurs ist sehr schnell, und die Wetterbedingungen waren am vergangenen Sonntagmorgen ideal für Rekordzeiten. Fast professionell konnte sich Ismael Albertin auf diesen Saisonhöhepunkt vorbereiten. Der Marbacher, der in Zürich arbeitet und dort viele seiner Trainings absolviert, war im ersten Startblock gestartet. Albertins Ziel war eine neue persönliche Marathon-Bestzeit. Dass ihm dies gelingen könnte, wurde von

Kilometer zu Kilometer realistisch. In keiner Phase des Rennens hatte der Mittwochläufer ein Problem, im Gegenteil. Albertin lief im «Runners High», konnte die Pace von 3:45 Minuten pro Kilometer halten und erreichte das Ziel beim Brandenburger Tor bereits nach zwei Stunden, 36 Minuten und 56 Sekunden. Albertin verbesserte damit seine bisherige Bestmarke um rund zehn Minuten und klassierte sich unter den besten 200 Läufern aller 36 000 Finisher.

Topleistungen aller sieben Milas

Mit Ramon Hüppi gelang es einem weiteren Marbacher Mittwochläufer, die Drei-Stunden-Marke zu unterbieten. Knapp darüber blieb Manuel Marquart aus Rebstein. Auch die «älteren Herren» der Mila-Truppe glänzten wie gewohnt mit ausgezeichneten Leistungen. Mit 3:12 Stunden erreichte Guido Bischofberger aus Obereggen das Ziel. Er musste keine Viertelstunde war-



Die erfolgreiche Mila-Truppe vor dem Start zum Berlin-Marathon: (v.l.) Fredy Schmid, Ismael Albertin, Manuel Marquart, Reto Moschen, Guido Bischofberger, Felix Benz und Ramon Hüppi. Bild: pd

ten, bis mit dem Marbacher Fredy Schmid, Felix Benz aus Heerbrugg und Reto Moschen aus Diepoldsau alle sieben zum Berlin-Marathon gestarteten Milas das Ziel erreicht haben und gemeinsam den Erfolg feiern konnten.

Jede und jeder, der in Berlin die klassischen 42,2 Kilometer unter sieben Stunden gelaufen ist, ist ein Sieger und wurde mit der Finisher-Medaille ausgezeichnet. Auch wenn sich der Berlin-Marathon zu einem grandiosen sportlichen Massenspektakel entwickelt hat, kann die Leistung jedes Finishers, egal mit welcher Zeit oder Rang er klassiert ist, nicht hoch genug gewürdigt werden. In diesem Sinne darf nicht nur den vorerwähnten Spitzenläufern der Mila gratuliert werden, sondern auch allen anderen, die das Ziel erreicht haben. So die Altstädter Roger Coray, Wendy Widmer, Barbara Rohner und andere mehr, die eines der begehrten Starter-Tickets ergatterten konnten. (pd)

Junge Schützen auf dem Podest

Schiessen Die Standgemeinschaft Altstätten führte im «Hädler» den traditionellen Hädler-Cup auf 300 Meter durch.

Mit 46 Schützen von den angeschlossenen Vereinen lässt sich das Teilnehmerfeld sehen. Die Auslosungen ergaben interessante Paarungen. Im Cup-System wurden in drei Kategorien die Sieger ermittelt. In der Kategorie A (Standardgewehre) kämpften neun Sportschützen um den Sieg. Mit 77 Punkten von 80 entschied Patrick Sprenger, SV Altstätten-Stadt, diesen Part für sich. Bei der teilnehmerstärksten Kategorie D (Sturmgewehre) waren es 34 Schützen, die ihr Bestes gaben. Dominique Weber liess mit 75 Punkten den Gegnern keine Chance.

Für den Hädler-Cup-Final 2016 waren die besten 15 Schützen der drei Kategorien zugelassen. Es galt, zehn Schüsse auf die Scheibe A100 abzugeben.



Die Sieger sind: (v.l.) Renato Reichmuth, Sieger Hädler-Cup 2016, Patrick Sprenger, Sieger Kategorie A, Dominique Weber, Sieger Kategorie D, Georg Eugster, Sieger Kategorie B. Bild: pd

Nervenstärke, Können und auch Glück braucht es, um einen Spitzenplatz zu erreichen oder Sieger zu werden. Mit 911 Zählern

holte sich Renato Reichmuth vom FSV Kornberg den Sieg vor Patrick Sprenger mit 896 Punkten. (sti)

Nüesch ist der grosse Sieger

Schiessen Kürzlich führte der Schützenverein Balgach-Rebstein das Endschiessen durch. Es war spannend bis zum Schluss, zumal 20 Schützen daran teilnahmen. Beendet wurde es mit Apéro und Nachtessen.

Im Vereins-Stich zehn Schuss Einzel auf Scheibe A100 siegte mit 904 Punkten Walter Nüesch, gefolgt von Oliver Meger (876) und Andreas Vetsch (866). Im

Weinstich vier Schuss Einzel auf Scheibe A100 siegte ebenfalls Walter Nüesch, dieses Mal mit 371 Punkten. Josef Gruber wurde Zweiter mit 363 Punkten und Robert Chartouni Dritter (349).

Im Auszahlungsstich sechs Schuss Einzel auf Scheibe A10. brillierte auch wieder Walter Nüesch, 58 Zähler, gefolgt von Josef Gruber mit einem Punkt weniger, und nochmal einen

Zähler weniger hatte der Drittplatzierte Oliver Meger.

Im Hollenstein-Cup 2016 gewinnt Hanspeter Kellenberger gegen Andreas Vetsch und Walter Nüesch gegen Walter Herter. Im mit Spannung verfolgten Final setzte sich Walter Nüesch gegen Andreas Vetsch mit 888 gegen 879 Punkten durch und gewann damit auch den Hollenstein-Cup 2016. (JG)

Sieben Spiele an einem Tag

Handball Der HC Rheintal bestreitet heute Samstag sieben Meisterschaftsspiele in der OMR-Sporthalle in Heerbrugg.

Der 1. Oktober steht ganz im Namen des Handballs. So viele Spiele gab es an einer HCR-Meisterschaftsheimrunde noch nie. Bereits um 9.30 Uhr steht die Partie der Mu13 gegen den HC Goldach-Rorschach 1 auf dem Spielplan. Nach einem erfolgreichen Auftakt in die Saison mussten die Junioren von Jürg Bäuerle und Marcel Seitz drei Niederlagen in Folge einstecken. Der Gegner liegt mit vier Punkten einen Tabellenplatz vor den Rheintalern. Das Team will an der kämpferischen Leistung vom letzten Mittwoch anknüpfen und sich gegen Goldach-Rorschach 1 durchsetzen.

MU15 tritt zum Spitzenspiel an

Die U14-Juniorinnen konnten ihr Punktekonto noch nicht füllen. Nach zwei knappen Niederlagen sind sie jedoch motiviert, gegen den HC Arbon einen Sieg zu bejubeln. Das Trainerduo fordert von Beginn an eine starke Defensivarbeit und bessere Abschlüsse im Angriff. Spielbeginn ist um 11.30 Uhr.

Um 12.30 Uhr treffen die U15-Juniorinnen auf den aktuellen Tabellenleader HC Goldach-Rorschach. Die Teams stehen

punktegleich an der Tabellen Spitze – lediglich die Tordifferenz verhilft den Goldach-Rorschachern aktuell auf den ersten Tabellenplatz, da sie bereits ein Spiel mehr absolviert haben als die Rheintaler. Das Heimteam hat in den vergangenen zwei Spielen viel Selbstbewusstsein und Motivation getankt, die es in die morgige Partie einbringen will.

Viel Laufbereitschaft vom Frauenteam gefordert

Die FU18 will nach vier Niederlagen in Folge endlich einen Sieg feiern. Anpfiff zur Partie gegen den HC Arbon ist um 14 Uhr. Das Team kämpft zurzeit mit einem dezimierten Kader. Konditionell reicht es den Spielerinnen oft nicht, die benötigte Leistung 60 Minuten durchzuziehen. Trotzdem treten sie mit viel positiver Energie aufs Spielfeld und sind gewillt, als Mannschaft eine gute Leistung zu zeigen.

Die Frauenmannschaft blickt dem bevorstehenden Meisterschaftsspiel gegen den TV Herisau nach zwei Kantersiegen in Folge positiv entgegen. Trainer Andreas Kunisch fordert von seinen Spielerinnen viel Laufbereitschaft und eine sehr agile Ab-

wehrarbeit. Das Angriffsspiel der Gegnerinnen soll konstant unterbrochen werden, um Torchancen zu unterbinden. Anpfiff zum Spiel ist um 15.30 Uhr.

Für das Herren-2-Team steht um 17 Uhr das Rückspiel gegen den TV Appenzell 2 an. Das Hinspiel Mitte September verloren die Rheintaler mit 19:23. Nach einer nur sehr knappen 1-Tor-Niederlage am vergangenen Wochenende gegen den HC Buchs-Vaduz wollen die Spieler alles daran setzen, vor Heimpublikum eine gute Leistung abzurufen.

Herren I: Kampf um Tabellenspitze

Nach zwei Siegen in Folge empfängt das Herren-1-Fanionteam um 18.30 Uhr den HC Romanshorn 2, der ebenfalls seine ersten beiden Spiele gewinnen konnte. Aktuell stehen die Rheintaler mit einem besseren Torverhältnis an der Tabellenspitze und wollen diese Führung auch gegen den HC Romanshorn 2 verteidigen. Ein Spiel auf Augenhöhe – es kann eine hartumkämpfte Partie erwartet werden. Die Festwirtschaft in der Heerbrugg OMR-Halle ist den ganzen Tag geöffnet. (VG)

Erster Saisonsieg für die U19

Fussball Im vierten Spiel gewinnt das Staader U19-Team erstmals diese Saison und zwar 1:0 in St. Gallen in der Nachspielzeit.

Es war schnell deutlich zu sehen, wer die drei Punkte mehr wollte. Die Staaderinnen übernahmen das Zepter, eine erste gute Gelegenheit bekam Blerta Mehmeti nach wenigen Minuten. Ihren Abschluss sah sie jedoch von St. Gallens Schlussfrau pariert. Es sollte nicht die letzte Parade der Torhüterin sein, auch Mehmeti lieferte sich das eine oder andere Privatduell mit ihr. Pech hatten die Gäste vor allem in der 31. und 37. Minute, als die Schüsse von Céline Bradke und Celine Wehrle vom Gebälk zurück ins Feld prallten. Staads Keeperin Julia Benneckenstein hatte bis dato einen ruhigen Abend. Erst im Frühling waren die Staaderinnen

in den drei (!) Duellen klar besser, holten jedoch «nur» vier Punkte. Nach Wiederbeginn flachte die Partie etwas ab, immer noch mit leichten Vorteilen für die Seemädchen. Immer wieder war es Carla Rhiner, die für Aktion im St. Galler Strafraum sorgte. Einmal liess sie den Ball gekonnt für Nadja Berweger per Doppelpass prallen, die die Torhüterin ebenfalls zu einer Parade zwang. In der Nachspielzeit war es dann Rhiner, die die x-te Chance für Staad mittels Flachschuss nutzen konnte. Zittern war dann doch nochmals angesagt, da der Unparteiische fünf Minuten nachspielen liess. Grund dafür war ein unglücklicher Zweikampf mit

wohl einer schwerverletzten St. Gallerin. Die Erleichterung auf Staader Seite nach dem ersten Saisonsieg und dann erst noch zu Null war grenzenlos, der Sieg keinesfalls gestohlen. Am Sonntagmittag besteht bereits die nächste Chance, zu Punkten zu kommen. Dann empfangen sie um 12.30 Uhr den FC Aarau.

Christian Wenger

Frauen-Spitzenfussball U19
FC St. Gallen U19 – FC Staad U19 0:1 (0:0)
Euphorie – 80 Zuschauer.
Tore: 90. + 1 Rhiner 0:1.
FC Staad U19: Benneckenstein; Berweger, Aigbe, Lehmann, Herzog (88. Beer); Lämmli (68. Savoldelli), Staudacher, Wehrle, Rhiner, Bradke, Mehmeti (72. Schwager).
Bemerkung: 31. Latenschuss Bradke, 37. Latenschuss Wehrle.